

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „Maylin85“ vom 13. Juli 2023 16:35

[Zitat von Gymshark](#)

Ich sehe hier zwei Probleme: Einerseits, dass der Gewöhnungseffekt schnell eintritt, sprich dass all die genannten Aspekte nicht als "besonders", sondern als "normal" angenommen werden, andererseits, dass der Einzelne dann weniger Entscheidungsgewalt über die Nutzung von Mitteln hätte, da es eine weitere Aufgabe in den Händen des Staates wäre. Davon mal abgesehen: Was wäre mit den Individualausgaben für Kinder, z.B. Kleidung, Nahrungsmittel, Spielzeug, den Differenzbetrag für die größere Wohnung/das größere Haus, etc.? Dies würde durch die genannten Aspekte nicht berücksichtigt werden.

Punkt 1: Was wäre falsch daran, wenn das einfach als normal wahrgenommen wird? Genau so sollte es dann ja auch sein. Wer mit dem Angebot nicht zufrieden ist, muss es ja nicht nutzen und kann privat etwas anderes finanzieren.

Punkt 2: Kleidung, Nahrung, Wohnen (in angemessener Größe) sind in den Grundsicherungsleistungen doch bereits eingepreist.